

Städte am Meer (Reihe)
Vancouver (Sendung)
4688268 (DVD-Signatur Medienzentren)

Filmskript: Städte am Meer - Vancouver

00:07

Vancouver – drittgrößte Stadt Kanadas - ganz im Südwesten des Landes gelegen, in der Provinz British Columbia.

Das Stadtzentrum ist auf drei Seiten von Wasser umgeben und über Brücken oder per Boot erreichbar.

00:25

Vancouver ist eine der am dichtesten besiedelten Städte Nordamerikas, und doch ist es eine grüne Stadt – mit über 200 Parks.

Hier wurde 1971 die Umweltorganisation Greenpeace gegründet. Vancouver gilt als umweltfreundlichste Großstadt Nordamerikas.

00:43

650.000 Menschen wohnen in der Stadt, 2.5 Millionen im Einzugsgebiet. Für die Hälfte ist Englisch nicht die Muttersprache, und jeder Dritte hat chinesische Vorfahren.

00:58

Zu Vancouvers beliebtesten Restaurants gehört das „Bao Bei“. Ab 17 Uhr 30 ist es immer voll besetzt.

01:08

Tannis Ling nennt ihr Lokal eine „chinesische Brasserie“. Ihre Speisen nehmen Elemente der französischen Küche auf, sind aber im Kern chinesisch.

Tannis ist Gastronomin mit Leib und Seele. Für ihre chinesischen Eltern war es nicht leicht, das zu akzeptieren.

01:30

O-Ton Tannis Ling

Ich ging nie gerne zur Schule, hatte keine Ambitionen. Meine Mutter ist Zahnärztin, mein Vater Architekt, beides kam für mich nicht in Frage. Aus Trotz sagte ich: „Ich werde Barkeeperin!“ Und so kam es dann.

01:52

Nach 10 Jahren hinter dem Tresen dann der Sprung ins kalte Wasser: Tannis Ling eröffnete ihr eigenes Restaurant.

02:02

O-Ton Tannis Ling

Es war schon riskant. Was mich aber nicht schreckte, weil ich mich in der Gastronomie seit 10 Jahren auskannte. Meinen Eltern, meinen Freunden, den Nachbarn schien es gewagt, ein Restaurant in dieser Gegend zu eröffnen, die heruntergekommen war und nicht gerade zentral. Niemanden zog es damals nach Chinatown.

Städte am Meer (Reihe)
Vancouver (Sendung)
4688268 (DVD-Signatur Medienzentren)

02:23

Die große Einwanderungswelle aus China begann Ende des 19. Jahrhundert. Viele Chinesen arbeiteten als Goldgräber.

Später wurden für den Eisenbahnbau viele billige Arbeitskräfte gebraucht.

Ende des 20. Jahrhunderts kamen dann vor allem Auswanderer aus Hong Kong.

Inzwischen lassen sich Neuzuwanderer nicht mehr in Chinatown nieder, sondern in den Vororten, wo es mehr Platz gibt.

02:54

O-Ton Tannis Ling

Ich fand es schon als Kind spannend, wenn wir hierher fahren, um einzukaufen. Damals boomte Chinatown, es war laut und roch an jeder Ecke anders.

03:05

In Vancouver gibt es fast genauso viele Menschen mit asiatischen Wurzeln wie Menschen mit europäischen Vorfahren.

03:13

O-Ton Tannis Ling

In Vancouver treffen besonders viele asiatische Kulturen aufeinander. Man sieht viele gemischte Paare, viele Mischlingskinder, und in 100 Jahren sehen alle wohl ziemlich gleich aus, weil die Leute zu einem einzigen Schoko-Vanille-Milchshake verschmelzen werden.

Ich finde das ziemlich cool, so eine völlige Vermischung der Kulturen.

03:42

Zusammen mit ihrem Chefkoch hat Tannis ein Gericht entwickelt, das Elemente der asiatische und der europäische Küche miteinander kombiniert.

03:51

O-Ton Tannis Ling

Wir wollten beide ein Rindertatar anbieten, aber statt Gurken nehmen wir chinesischen Senf, und statt Salz Sojasauce. Ein klassisches französisches Gericht mit pikanten Elementen aus der chinesischen Küche als Kontrast.

04:07

Tannis Kreationen kommen gut an. An manchen Abenden stehen die Leute Schlange bis auf die Straße.

04:14

Vancouver existiert als Stadt erst seit 1886. Kanadische Ureinwohner – die First Nations - siedeln hier schon seit vielen tausend Jahren.

04:27

Shawn Hunt gehört zum Stamm der „Heiltsuk“. Er ist Bildhauer und Maler.

Er ist bekannt für seine klaren Linien und fließenden Formen, die sich ständig verwandeln. Shawn ist in Vancouver geboren und stammt aus einer Künstlerfamilie

Städte am Meer (Reihe)
Vancouver (Sendung)
4688268 (DVD-Signatur Medienzentren)

04:46

O-Ton Shawn Hunt

Mein Vater hat mir schon sehr früh das Schnitzen und Gestalten beigebracht. Dadurch ist mir unsere Kultur sehr vertraut und ich bediene mich ihrer Ikonographie, aber ich habe sie modernisiert.

05:05

Shawn hatte sein Atelier lange Zeit mitten in der Stadt. Doch dann kehrte er dorthin zurück, wo seine Vorfahren lebten - an die Sunshine Coast.

Eine Küste, rund 30 Kilometer Luftlinie von Vancouver entfernt, die nur mit der Fähre zu erreichen ist.

05:30

O-Ton Shawn Hunt

Viele wollen hier leben oder Urlaub machen, die Schönheit der Gegend genießen. Wir aber stammen von hier, mein Volk lebt hier seit über 10.000 Jahren. Wir versuchen nicht die Natur zu beherrschen, wir wollen mit ihr leben, in Harmonie mit ihr.

05:57

Abseits der Hektik der Großstadt hat Shawn zusammen mit seiner Frau Kate einen Ort gefunden, an dem er sich auf das Wesentliche konzentrieren kann.

06:08

Wie europäische Einwanderer über lange Zeit mit den Ureinwohnern umgingen, gehört zu den dunkelsten Kapiteln der kanadischen Geschichte. Die Ureinwohner sollten ihre Sprache und Kultur aufgeben und sich dem modernen, weißen Kanada anpassen.

06:24

O-Ton Shawn Hunt

Ich bin ein Heiltsuk, aber meine Mutter stammt aus Schottland. Ich trage also beide Kulturen in mir.

06:35

In diesem Kunstprojekt schnitzt Shawn Totempfähle, zerlegt sie und setzt die Teile neu zusammen. Es entstehen Skulpturen, denen man ansehen kann wie es den Ureinwohnern ergangen ist.

06:49

O-Ton Shawn Hunt

Die Europäer kamen und schrieben den Ureinwohnern vor, sich gefälligst europäisch zu verhalten. Indem ich die Totempfähle zerstückle, spiegele ich gewissermaßen wider, was unser Volk erlitten hat und wie unsere Kultur und unsere Geschichte zerstückelt wurde. Ich nehme also traditionelle Kunstwerke und baue sie neu zusammen, für europäische Augen.

Städte am Meer (Reihe)
Vancouver (Sendung)
4688268 (DVD-Signatur Medienzentren)

07:27

O-Ton Shawn Hunt

Ich habe gemerkt, dass es ein riesen Vorteil ist Kunst machen zu können, die interessant ist und beide Seiten anspricht. So kann ich Schranken überwinden und zwischen beiden Kulturen als Brücke fungieren.

07:48

In der gesellschaftlichen Vielfalt von Vancouver spielen Sikhs aus dem Punjab eine wichtige Rolle. Rund 100 000 Mitglieder dieser Religionsgemeinschaft leben im Einzugsgebiet der Stadt. Es ist die größte Ansiedlung von Sikhs außerhalb Indiens.

Charnjit Dhadda ist einer von ihnen. Er transportiert Waren durch ganz Westkanada.

08:13

O-Ton Charnjit Dhadda

In Vancouver gibt es ziemlich gute Autofahrer, vielleicht sogar die besten der Welt. Ihr Fahrstil ist weder lässig, noch aggressiv oder gefährlich, sondern entschlossen. Sehr professionell!

08:36

Charnjit ist auch nach Feierabend auf der Straße anzutreffen. Er war 15, als er mit seinen Eltern aus dem Punjab nach Vancouver kam. In Indien waren turbantragende Sikhs auf Motorrädern selbstverständlich gewesen.

08:49

O-Ton Charnjit Dhadda

Hier in Kanada sah ich dann einige Landsleute, die mit Turban unterwegs waren. Da beschloss ich, den Führerschein zu machen. Im Club bin ich nun seit 10 Jahren.

09:05

Zweimal pro Woche trifft sich der „Sikh Motorradclub“ zu Touren rund um Vancouver.

Der Turban ist ein Zeichen ihrer Religionszugehörigkeit. Die Mitglieder des Clubs haben erreicht, dass Sikhs in British Columbia keinen Helm tragen müssen.

09:21

Der Club hat 120 Mitglieder. Sie setzen sich für sicheres Motorradfahren ein. Die Lederkluff verpflichtet zu anständigem Verhalten. Rowdytum ist verpönt.

09:34

O-Ton Charnjit Dhadda

Wir sind keine harten Jungs, die nur in der Gegend rumfahren. Wir wollen zeigen, dass wir gute Leute sind, gute Nachbarn. Kanada hat uns mit offenen Armen empfangen, da wollen wir der Gemeinschaft auch etwas zurückgeben.

09:53

Die Biker nehmen ihre Bürgerpflichten ernst: Auf einer Spendenfahrt quer durch Kanada sammelten sie 100.000 Dollar für krebskranke Kinder.

Städte am Meer (Reihe)
Vancouver (Sendung)
4688268 (DVD-Signatur Medienzentren)

10:11

Musik aus den Boxen gehört bei den Ausflügen dazu: Bhangra, Musik aus dem Punjab.

10:32

O-Ton Charnjit Dhadda

Ein Kumpel kam eines Tages und sagte: „Du hast eine gute Stimme, warum nimmst Du nicht mal einen Song auf!“ Das hab ich gemacht, allen gefiel´s und seitdem gehe ich einmal pro Jahr ins Studio.

10:53

Charnjit hat es mit seinen Songs und Musikvideos zu einer gewissen Berühmtheit gebracht. Um richtig bekannt zu werden, müsste er in Indien auf Tournee gehen. Aber dann hätte er keine Zeit mehr für seine Familie und fürs Motorradfahren.

11:14

Vancouver ist eine der bedeutendsten Filmstädte in Nordamerika. Rund 50 Produktionen werden permanent gleichzeitig gedreht, Serien wie „Supergirl“ oder Kinoproduktionen wie „X-Men“. Im „Hollywood des Nordens“ entstanden in den letzten Jahren tausende spezialisierte Jobs.

11:39

Maja und Jeff Aro sind Stuntleute. Gemeinsam erarbeiten sie die Bewegungsabläufe für ihre Szenen.

11:48

O-Ton Maja Aro

Ich war schon öfter eine Fee oder so ein Fabelwesen. Wenn man durch die Luft fliegt wie Peter Pan, dann sind immer Seile im Spiel.

11:59

Die Stuntszenen müssen bis zum Dreh perfekt eingeübt sein.

12:05

O-Ton Maja Aro

Unser Wohnzimmer ist unsere Turnhalle. Gestaltet nach der Kampfsportarena aus „Matrix“ und dem Wohnzimmer von „Lara Croft“, mit Schienen an der Decke, an denen sie immer ihr Bungee Ballett macht. Wir haben das Filmen entlehnt, die wir lieben.

12:37

O-Ton Maja Aro

Das ist ein „Face off“, weil ich das Gesicht erst im allerletzten Moment nach vorne drehe.

12:44

O-Ton Maja Aro

In dieser Szene tritt mir jemand in den Magen und ich werde gegen die Wand geschleudert.

Städte am Meer (Reihe)
Vancouver (Sendung)
4688268 (DVD-Signatur Medienzentren)

13:05

O-Ton Maja Aro

Kratzer, Schnitte, Prellungen – das gehört zum Job. Aber je nach Zahl der Einstellungen muss ich eine Szene beim Dreh entsprechend oft wiederholen, und zwar gegen eine echte Wand. Ich muss aufpassen, mich nicht zu verletzen.

13:35

Auch das Dach des Hauses wird zum Training genutzt.
Es ist begehbar und hat mehrere Ebenen.

13:50

O-Ton Maja Aro

Hinten, wo mein Auto parkt, befindet sich ein über vier Meter breiter Graben. Da kann man drüberspringen.

14:09

Früher ist Maja Skirennen gefahren. Heute erhält sie mit Mountainbiken ihre Kondition.

14:20

O-Ton Maja Aro

Was ich an Vancouver so liebe ist, dass man so viel draußen unternehmen kann. Zum Beispiel eine Radtour im Gebirge direkt an der Küste. Oben hast Du eine herrliche Aussicht, und die rasante Abfahrt endet mitten in der Stadt. Das ist schon einzigartig.